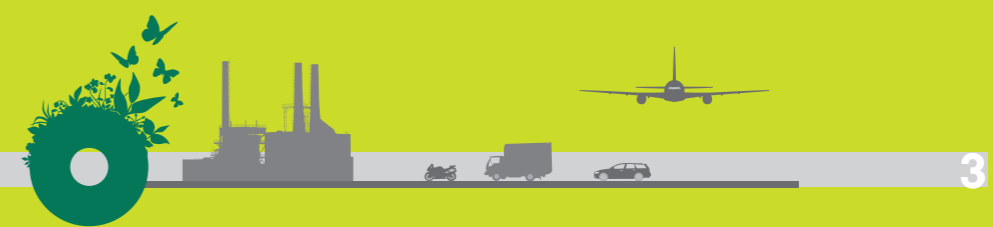


Lobpreis +++ Schöpfung +++ Klimaerwärmung +++ Herrlichkeit +++
Kohlendioxid +++ Kompensation +++ Entwicklungspolitik +++

Die KLIMA-KOLLEKTE:
CO₂-Kompensation in entwicklungsbezogenen Projekten
Materialien für die Gestaltung von Gottesdiensten



- 04 Eingangsvotum
- 05 Was ist Kompensation?
- 06 »Sonnengesang« von Franz von Assisi
- 07 Wer ist die Klima-Kollekte?
- 08 Biblische Impulse
- 11 Fürbittengebete
- 13 Wie kompensieren wir?
- 14 Segen von Pierre Stutz und Mitmachaktionen
- 15 Wer kann kompensieren?



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Anregungen und Inhalte für einen Gottesdienst zur Hand reichen, die die Bewahrung der Schöpfung am Beispiel Klimawandel zum Thema machen. Sie sollen das Bewusstsein für unsere Verantwortung schärfen und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir dieser als Christinnen und Christen gerecht werden können. Der Klimawandel stellt die gesamte Menschheit vor eine große Herausforderung. Schon heute sind die Auswirkungen unseres hemmungslosen Umgangs mit der Natur nicht nur messbar, sondern auch spürbar – vor allem in den Ländern des Südens: Missernten, Überschwemmungen und Dürren häufen sich signifikant und bedrohen das Leben von Millionen von Menschen. Selbst nur unwesentlich am Ausstoß von CO₂

beteiligt, müssen sie mit den schlimmen Konsequenzen leben. Insbesondere wir als Christinnen und Christen sind dazu aufgerufen, zu handeln und den globalen Ausstoß an Klimagasen zu reduzieren. Gerade die Industrienationen sollten Dank ihrer finanziellen und technischen Möglichkeiten mit gutem Beispiel vorangehen. Mit der Klima-Kollekte bieten wir allen Menschen, Gemeinden, Organisationen und Einrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, ihren CO₂-Ausstoß zu kompensieren. Das heißt, Geld dafür zu geben, dass an einer anderen Stelle die hier ausgestoßene Menge in gleicher Höhe eingespart wird. Dies soll kein moderner Ablasshandel sein, sondern eine Chance Verantwortung zu übernehmen. Wir rufen ausdrücklich dazu auf, wo immer es geht, Emissionen zu reduzieren. Für unvermeidliche Ausstöße bieten

wir mit der Klima-Kollekte die Möglichkeit, für diese wenigstens einen Ausgleich zu leisten. Sich der Konsequenzen des eigenen Handelns für andere bewusst zu sein, ist der erste Schritt zu verantwortlichem Handeln. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Anregungen in diesem Heft nutzen, um bei ihren Gemeindemitgliedern die Köpfe und Herzen für mehr Klimagerechtigkeit zu öffnen.

Olivia Henke
Olivia Henke
Geschäftsführerin Klima-Kollekte

R. Schweizer
Rike Schweizer
CO₂-Bilanzierung & Öffentlichkeitsarbeit

Wir entzünden ein Licht Gott dem Schöpfer,
der das Licht im Kosmos entzündet
und der Schöpfung Leben eingehaucht hat.

Aktion: *Ein Licht wird entzündet*

Wir entzünden Jesus Christus ein Licht,
dem Licht der Welt,
unserer Hoffnung und Erlösung

Aktion: *Ein Licht wird entzündet*

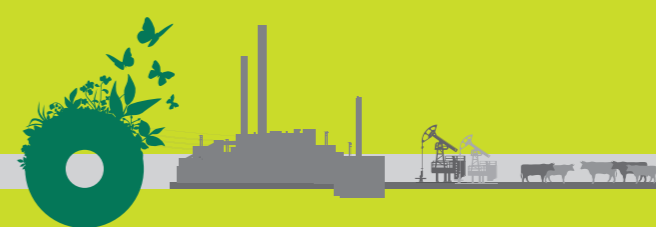
Wir entzünden ein Licht dem Heiligen Geist,
der unserer Glauben entflammt
und uns den Mut gibt, der Wahrheit zu folgen. *(Per Harling)*

Aktion: *Ein Licht wird entzündet*

Lied

EG 449/GL 912: *Die güldne Sonne, 1–3*

♭: Weitere Liedvorschläge
EG 499: *Erd und Himmel sollen singen*
EG 503: *Geh aus mein Herz, 1–3+8*
EG 265/GL 638/neues GL 487: *Nun singe Lob, du Christenheit*



Was ist Kompensation?

Der Klimawandel stellt die Gemeinschaft der Menschen auf der Erde vor eine globale Herausforderung. Denn für das weltweite Klima spielt es keine Rolle, wo Treibhausgase emittiert werden, sondern nur in welcher Menge sie in die Atmosphäre gelangen. Die meisten KlimaforscherInnen sind sich einig: Um einer Klimakatastrophe vorzubeugen, muss der globale Temperaturanstieg unter zwei Grad gehalten werden.

Im »Kyoto-Protokoll« von 1997 haben sich viele Industriestaaten verbindlich verpflichtet, ihre durchschnittlichen jährlichen Emissionen im Zeitraum 2008 bis 2012 um mindestens fünf Prozent unter

das Niveau von 1990 zu senken. Dennoch zeigt der weltweite Trend in die gegenteilige Richtung: Gegenüber 1990 sind die CO₂-Emissionen um rund ein Viertel angestiegen.

Eine effektive und kontrollierbare Möglichkeit, die CO₂-Emissionen zu senken, liegt in der Kompensation. Deren Prinzip lehnt sich an den Handel mit Emissionsrechten an. Hierbei kauft ein Emittent eine Anzahl von Zertifikaten, die ihn zum Ausstoß einer bestimmten Menge CO₂ »berechtigten«. Übersteigt er diese, muss er weitere Zertifikate erwerben, zum Beispiel von Unternehmen, die ihren Grenzwert unterschritten haben.

Die Klima-Kollekte verwendet Zertifikate aus Projekten, die von langjährigen

Partnern ihrer kirchlichen Gesellschafter stammen. Diese Klimaschutzprojekte fördern erneuerbare Energien wie Biogasanlagen oder Energieeffizienzprojekte. Eine weltweite Kompensation ist unabhängig vom Ort der Emission möglich: Die Klima-Kollekte fördert Klimaschutzprojekte, mit denen der Ausstoß von Treibhausgasen in den Ländern des Südens verringert wird. Dort ist die Einsparung oft effizienter und kostengünstiger umzusetzen als hierzulande.

Dieser Ausgleich ersetzt aber nicht unser Umdenken und weitreichende Klimaschutzmaßnahmen bei uns vor Ort – er bietet vielmehr eine zusätzliche Möglichkeit, das globale Gleichgewicht wieder herzustellen.



Der Klimawandel hat
Bangladesch längst erreicht



Wertvolle Tipps zur einfachen Einsparung von CO₂-Emissionen und Erläuterungen zum Prinzip der Kompensation finden Sie auf unserer Homepage: <https://klima-kollekte.de>

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.
*Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne;
er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,
dein Sinnbild, o Höchster.*
Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
hell leuchtend und kostbar und schön.
*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft;
und Wolken und heiteren Himmel und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.*
Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.
*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,*

*durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und liebenswürdig und kraftvoll und stark.*
Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns ernähret und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.
*Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.*
*Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster werden sie gekrönt werden.*
Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entinnen.
Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben.
Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.
*Lobt und preist meinen Herrn
und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.*

♩ Liedvorschläge
EG 515: *Laudato si*
EG 262/GL 644/neues GL 481: *Sonne der Gerechtigkeit*

Die Strophen können im Wechsel gemeinsam oder allein gesprochen werden.



Wer ist die Klima-Kollekte?

Die Klima-Kollekte ist ein ökumenischer Kompensationsfonds, in der sich die Institutionen der Kirchen und die größten deutschen Entwicklungsorganisationen partnerschaftlich zusammengeschlossen haben. Sie alle teilen die Überzeugung, dass Gott die Erde den Menschen überlassen hat, um die Schöpfung den nachkommenden Generationen zu bewahren. Mit der Klima-Kollekte setzen die Kirchen ein Zeichen, dass sie gewillt sind, diesen Auftrag anzunehmen.

Die Gesellschafter bringen geeignete Projekte in die Klima-Kollekte ein. Deren langjährige Erfahrung garantiert, dass nur bewährte und erfolgreiche Projekte durch die Klima-Kollekte gefördert werden. Durch den Fokus auf die Länder des Südens leistet die Klima-Kollekte nicht nur einen klimaschützenden Beitrag, sondern bezieht auch Aspekte wie Ernäh-

rungssicherheit, Gesundheit, Menschenrechte und Frieden mit ein. Die einzelnen Gesellschafter sind:

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Mit diesem Werk bündeln die evangelischen Landes- und Freikirchen ihre Kräfte zum Wohle der Ärmsten dieser Welt. In aktuell fast 1200 Projekten leistet Brot für die Welt gemeinsam mit einheimischen Kirchen und Partnerorganisationen Hilfe zur Selbsthilfe. Da der Klimawandel die Grundversorgung der Bevölkerung zunehmend gefährdet, gewinnen Klimaschutzprojekte an Bedeutung.

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

In der Evangelischen Kirche in Deutschland hat die Gemeinschaft der 22 lutherischen, reformierten und unitarischen Landeskirchen ihre institutionelle Gestalt gefunden. Ihre Funktion im Rahmen der Klima-Kollekte liegt in der Stärkung des öffentlichen Auftretens und der gesellschaftlichen Bedeutung der Kollekte.

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)

Die FEST ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut, das die Aufgabe hat, die Grundlagen der Wissen-

schaft in der Begegnung mit dem Evangelium zu klären und die Kirche bei ihrer Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit zu unterstützen.

MISEREOR

Das katholische Hilfswerk hat seit 1958 100 000 Entwicklungsprojekte mit über 5,7 Milliarden Euro gefördert. MISEREOR verpflichtet sich bei seinen Projekten ganz besonders dem Prinzip der Nachhaltigkeit. In der ländlichen Entwicklung setzt MISEREOR auf standortgerechten Landbau, fördert den Ausbau der erneuerbaren Energien und engagiert sich für den Schutz der Artenvielfalt und wichtiger natürlicher Ressourcen.

Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit

Das Zentrum für Mission und Ökumene der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland gestaltet und fördert die Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen und Nicht-Regierungsorganisationen in Afrika, Asien, im Pazifik, in Amerika und Europa. Gemeinsam mit Partnern in aller Welt engagiert sich das Zentrum für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Brot
für die Welt

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

FEST

MISEREOR
KATHOLISCHES
HILFswerk

nordkirche weltweit
Evangelisch-lutherische Kirche in Norddeutschland

Biblischer Impuls zu Psalm 148, zwei Personen im Wechsel (hier: PfarrerIn, Gemeindeglied)

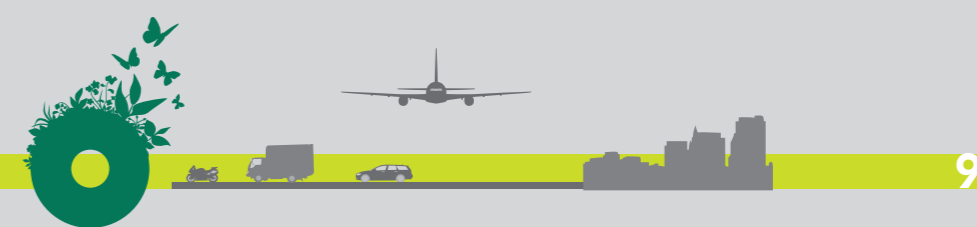
Textlesung Gemeindeglied: Psalm 148,1–13

*Halleluja! Lobet im Himmel den Herrn, lobet ihn in der Höhe!
Lobet ihn, alle seine Engel, lobet ihn, all sein Heer!
Lobet ihn, Sonne und Mond, lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!
Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel und ihr Wasser über dem Himmel! Die sollen loben den Namen des Herrn;
denn er gebot, da wurden sie geschaffen. Er lässt sie bestehen für immer und ewig; er gab eine Ordnung, die dürfen sie nicht überschreiten.
Lobet den Herrn auf Erden, ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres, Feuer, Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten, ihr Berge und alle Hügel, fruchttragende Bäume und alle Zedern, ihr Tiere und alles Vieh, Gewürm und Vögel, ihr Könige auf Erden und alle Völker, Fürsten und alle Richter auf Erden, Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen! Die sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch, seine Herrlichkeit reicht, so weit Himmel und Erde ist.*

PfarrerIn: Das Lob der Schöpfung – in der Bibel hat es einen hohen Stellenwert. Psalm 148 ist ein deutliches Beispiel dafür, wie eng die Verbindung zwischen Geschöpfen und ihrem Schöpfer ist. Dabei macht der Schreiber keine Unterschiede zwischen Elementen, Naturgewalten, Pflanzen, Tieren oder Menschen. Alle sind vereint durch die Tatsache, dass sie ein und demselben Schöpfer entstammen. Die meisten drücken ihr Lob allein dadurch aus, dass sie existieren und den Zweck ihrer Erschaffung erfüllen: Die Sterne leuchten, die Berge stehen fest, die Bäume geben Frucht und die Tiere leben und pflanzen sich fort. Die Besonderheit beim Menschen ist, dass er ein Bewusstsein für die Schöpfung hat, sich an ihr freuen und Dankbarkeit für sie empfinden kann. Nicht allein mit seinem Dasein, sondern auch mit Worten, Liedern und Taten kann er so sein Lob ausdrücken.



Einführende Texte zur Schöpfungstheologie finden Sie beispielsweise unter der Schlagwortsuche »Schöpfungstheologie« auf der Homepage des Umweltbüros der Nordkirche: www.umwelt-nek.de



Textlesung Gemeindeglied: 1. Mose 2,8–15

*Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.
Und es ging aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilte sich von da in vier Hauptarme. Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Beldolachharz und den Edelstein Schoham. Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat. Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.*

PfarrerIn: Gott setzt uns in den Garten Eden. Er schenkt uns lebenslanges Wohnrecht darin. Mit dem Bewusstsein, das uns gegeben ist und das uns von dem Rest der Schöpfung unterscheidet, bekommen wir gleichzeitig einen Auftrag und eine Verantwortung übertragen: Wir sollen die Erde »bauen und bewahren«. Unser Lob der Schöpfung soll sich nicht auf Lippenbekenntnisse beschränken, sondern sich in Handlungen zeigen. Wir bekommen alles bereitgestellt, was wir zum Leben brauchen. Damit sollen und dürfen wir wirtschaften. Das Wort »bewahren« drückt aber ganz deutlich aus, wie viel Gott an dem dauerhaften Erhalt seiner Schöpfung liegt: Nichts davon soll verloren gehen. In ein paar Grundsätzen lässt sich zusammenfassen, wie unser Lob in Taten aussehen kann: Behandle die Schöpfung so, dass auch noch die vielen Menschen, die nach dir kommen werden, einen Garten Eden vorfinden und sich an ihm freuen können. Gehe sorgsam mit den Gütern um. Ganz konkret kann das so aussehen:



Eine große Auswahl an Texten und Hintergrundinformationen rund um die Themen »Klimagerechtigkeit« und »Verantwortliches Handeln« finden Sie auf der Homepage: www.kirchefeuerklima.de sowie im Themenheft »Klima der Gerechtigkeit« von Misereor: www.misereor.de/fileadmin/redaktion/Themenheft_KLIMA.pdf

- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad.
- Ersetzen Sie Flüge, wenn möglich, durch Bahnfahrten.
- Drehen Sie die Heizung bei Abwesenheit herunter.
- Steigen Sie um auf Ökostrom.
- Kaufen Sie regionale und saisonale Produkte.
- Kochen Sie öfter mit Gemüse und seltener mit Milchprodukten und Fleisch.

Ein weiterer Grundsatz: Wer an der einen Stelle mehr nimmt als ihm zusteht, kann an der anderen Stelle etwas geben und so einen Ausgleich schaffen. Organisationen zur Kompensation von Emissionen bieten die Möglichkeit dazu.

Lob Gottes – so kann es auch aussehen. Ein ganz moderner Lobpsalm, in dem es aber um das Gleiche geht wie in Psalm 148: Achtung der Schöpfung und ihres Schöpfers.

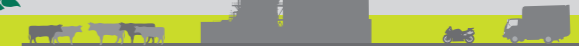
Das lebenslange Wohnrecht auf Gottes Erde kann uns niemand mehr nehmen.

Er hat sie geschaffen und uns als seinen Menschen einen wichtigen Auftrag mitgegeben. Haben wir diesen Auftrag angenommen? Wie wirtschaften wir mit den Ressourcen dieser einen

Erde? Die Meere sind leer gefischt, aus vielen Wäldern haben wir Wüsten gemacht, der Klimawandel bedroht die Existenz dieser und künftiger Generationen. Wir müssen lernen, das uns Anvertraute pfleglich zu behandeln, um künftigen BewohnerInnen dieser Erde eine lebenswerte Existenz zu ermöglichen. Wenn wir Gott loben und dankbar sind für das, was er uns geschenkt hat, können wir nicht anders, als gleichzeitig die Verantwortung für sein Werk zu spüren und wahrzunehmen.

Liedvorschläge
EG 654: Du schufst Herr, unsere Erde gut
GL 259/neues GL 467: Erfreue Dich, Himmel, erfreue Dich, Erde

Weitere Anregungen für Andachten und gottesdienstliche Materialien finden Sie hier:
www.kirchefuerklima.de/theologie-und-gottesdienst
www.klimawandel-lebenswandel.de/material



Fürbittengebete, vorgetragen von Gemeindemitgliedern

Nach jeder Fürbitte wird das *Kyrie eleison*, EG 178,12/ GL 044/neues GL 156 (nach Jaques Berthier, Taizé) gesungen.

Guter Gott, wir danken dir für deine großartige Schöpfung. Sie war vor uns da und soll nach uns sein. Führe uns täglich ihre Schönheit vor Augen und lass' uns erkennen, dass wir ein Teil von ihr sind und unser Leben von ihrer Unversehrtheit abhängt.

Wir bitten dich gemeinsam: *Kyrie eleison*

Guter Gott wir bitten für alle, deren Existenz durch Dürre, Überschwemmungen oder Stürme bedroht ist. Für die Menschen in Gegenden, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Für jene, die sich in den unterschiedlichen Organisationen für Klimaschutz einsetzen.

Wir bitten dich gemeinsam: *Kyrie eleison*

Guter Gott, danke, dass es uns gut geht und wir genug haben, um zu leben. Hilf uns deine Schöpfung zu bewahren, zu teilen und schenke uns Mitleid für die Menschen, die wegen des Klimawandels leiden müssen.

Wir bitten dich gemeinsam: *Kyrie eleison*

Guter Gott, wir wissen, dass die Erde verletzlich ist. Hilf uns dabei gerecht, einfach und weise zu leben und lehre uns für das Geschenk der Schöpfung zu sorgen und einen Beitrag zum Schutz der Ressourcen zu leisten.

Wir bitten dich gemeinsam: *Kyrie eleison*



Weitere Gebete und Fürbitten finden Sie z. B. in den Zusammenstellungen »Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen« des Umweltbüros der Nordkirche: www.umwelt-nek.de/wp-content/uploads/2012/07/Material_Klimaandacht-13122009-final.pdf und »Kirchen für Klimagerechtigkeit: Anregungen für Andachten und Gottesdienste zu Klimagerechtigkeit aus Südafrika« www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de

Guter Gott, wir bitten dich, gib uns die Kraft und die Entschlossenheit, uns unserer Verantwortung bewusst zu sein, zu verzichten und Veränderungen willkommen zu heißen.

Wir bitten dich gemeinsam: *Kyrie eleison*

Guter Gott, du selbst hast uns den Auftrag gegeben, deine Schöpfung zu bewahren und zu beschützen. Weil wir dich als unseren Vater lieben, wollen wir diesen Auftrag ernst nehmen und alles, was in unserer Macht steht, dazutun, dass die Erde heil wird und bestehen kann. Hilf uns und segne uns.

Wir bitten dich gemeinsam: *Kyrie eleison*

Lied

EG 427/GL 300/neues GL 425: *Solange es Menschen gibt auf Erden*



Weitere Liedvorschläge
EG 655: Freunde, dass der Mandelzweig
EG, Regionalteile / diözesane Eigenteile neues GL: Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen (ebenso in: Ökumenischer Kirchentag Berlin 2003 e.V. (Hg.): gemeinsam unterwegs. Lieder und Texte zur Ökumene, Nr. 129, Carus-Verlag 2003)



Wie kompensieren wir?

Das Besondere der Klima-Kollekte ist, dass wir das hierzulande ausgestoßene CO₂ in den Ländern des Südens kompensieren. Alle von uns geförderten Projekte sind armutsorientierte Klimaschutzprojekte, die der lokalen Bevölkerung zugute kommen. So vereinen wir Klimaschutz und Entwicklungszusammenarbeit. Das eingesparte CO₂ lassen wir uns nach dem Gold Standard zertifizieren. Dieser berücksichtigt sowohl den Beitrag zur Emissionseinsparung als auch zur nachhaltigen Entwicklung. Er stellt sicher, dass Projekte im Rahmen der Kompensation den höchsten Ansprüchen genügen. Derzeit fördern wir fünf Projekte. Eines davon ist im indischen Distrikt Tumkur

angesiedelt. Hier installiert die Organisation REDS Solarlampen in den Hütten der Ärmsten der Armen. Häufig sind dies Dalits, eine Bevölkerungsgruppe, die am Ende der gesellschaftlichen Hierarchie steht und seit Jahrhunderten diskriminiert wird.

Die Solarlampen ersetzen die traditionell verwendeten Kerosinlampen. Insgesamt werden mehr als 12 000 Lampen verteilt und somit über zehn Jahre beinahe 15 000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Gleichzeitig befreien die Solarlampen die Menschen von den giftigen Dämpfen des Kerosins und ersetzen das teure Befüllen durch die kostenlose Kraft der Sonne.

Doch die Solarlampen bescheren den Menschen nicht nur klimafreundliches, günstiges und gesundes Licht in ihren Hütten, sie lassen sie auch ihr Leben besser meistern und stärken ihren Status: Kinder können ihre Hausaufgaben erledigen, die Dalits können nun nachts sicher aus ihren Hütten gehen, und auf den Dorfwegen herrscht nun auch abends ein munteres Treiben.

Weitere drei Projekte finanzieren Biogasanlagen und energieeffiziente Brennholzöfen in verschiedenen Regionen Indiens. Bei dem fünften Projekt führt das Nova Institute in zwei Townships Südafrikas eine Methode zum energieeffizienten Kochen ein. In Vorbereitung sind weitere Projekte in Kamerun, Kenia, Lesotho, Ruanda und Nicaragua.

Licht ist in den kleinsten Hütten: Die Organisation REDS installiert Solarlampen für die Ärmsten in Indien



■ Weiterführende Informationen zu den Projekten und dem Gold Standard finden Sie auf unserer Homepage: <https://klima-kollekte.de> und auf <http://www.cdmgoldstandard.org>

Zärtlicher Segen
Möge dich erfüllen am heutigen Tag
Im stündlichen Innehalten
Damit dir die Erinnerung geschenkt sei
Anerkannt zu sein
In all deinen Entfaltungsmöglichkeiten
Und inmitten deiner Widersprüchlichkeiten.

Wohllollender Segen
Lasse dich die tiefe Verbundenheit spüren
Mit allem, was lebt
Damit dein Atem
Dich zu ökologischer Achtsamkeit bewegt.

Erfrischender Segen
Möge dich zum Staunen begeistern
Über all die Wunder
Die dir in Begegnungen mit
Menschen und Schöpfung entgegenkommen

Lied

EG 395: Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen
EG 170/neues GL 451: Komm Herr, segne uns

Aktion 1

Stellen Sie neben die im Rahmen des Eingangsvotums entzündeten Kerzen das Bild eines Baumes oder befestigen sie es auf einer Pinnwand (z. B. *Lebensbaum* von Gustav Klimt, *Maulbeerbaum* von Vincent van Gogh, *Feigenbaum* von Paul Klee). Verteilen Sie im Vorfeld Stifte und Papier in Blattform oder legen Sie diese auf den Bänken aus. Bitten Sie die BesucherInnen, Ideen für eine »klimaneutrale Gemeinde« auf die Blätter zu notieren. Während des Gottesdienstes können die Ideen vorgetragen und die beschrifteten »Blätter« am Baum befestigt werden.

Aktion 2

Läuten Sie mit Ihrer Gemeinde die »klimaneutralen Wochen« ein. Legen Sie gemeinsam Dauer und Aktionsart fest oder nutzen sie dazu die im Gottesdienst vorgetragenen Vorschläge. Kompensieren Sie Reisen, sammeln Sie bei Ihrer Kollekte für ein Klimaprojekt, überlegen Sie, wie und wo sich noch Energie sparen lässt, setzen Sie beim nächsten Fest auf saisonale und regionale Produkte oder steigen Sie auf grünen Strom um. Die Vorschläge für Ihre »klimaneutralen Wochen« können Sie im Gemeindehaus oder im Schaukasten der Gemeinde aushängen oder Jugendgruppen um die Anfertigung eines Kalenders bitten.



Wer kann kompensieren?

Ein Flug ins Urlaubsland, das Heizen des Gemeindehauses oder die Organisation einer Veranstaltung – ob Einzelperson, Gemeinde oder Einrichtung: Die Klima-Kollekte bietet allen die Möglichkeit, klar bezifferte CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Aufgrund der kirchlichen Anbindung der Klima-Kollekte liegt unser Angebots-schwerpunkt auf Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Wir bieten an, nach Sparten getrennt Veranstaltungen, Reisen, Strom, Heizung oder den Papierverbrauch zu kompensieren. Sie müssen lediglich die Eckdaten oder den Ressourcenverbrauch in unseren CO₂-Rechner auf der Homepage eingeben (<https://klima-kollekte.de>)

Die Klimaschutz-Initiative ActNow schätzt, dass das Einsparpotenzial für CO₂-Emissionen pro Person in Deutschland über 50 Prozent liegt.

und erfahren dann sofort, wie hoch die entstandene Emission liegt und im nächsten Schritt, wie hoch der entsprechende Kompensationsbetrag beziffert wird. Mit Hilfe des CO₂-Rechners können Sie zudem Ihre Emissionen im Blick behalten und herausfinden, wie diese sich durch kleine oder auch größere Verhaltensänderungen verringern lassen.

Wer bereits ein Umweltmanagementsystem eingerichtet hat und seine Emissionen kennt, kann auf unserer Homepage für die Gesamtmenge auch eine Direktkompensation vornehmen – ohne zuvor den CO₂-Rechner zu nutzen.

Machen Sie mit und leisten so einen Beitrag zum Schutz des Klimas!

	Anteil an CO ₂ -Emission (in %)	Durchschnittlicher Verbrauch (in t)	Reduktionspotenzial (in t)	Einsparungsmaßnahmen
Konsum	27,90	2,79	1,50	Weniger Konsum; langlebige, regionale Produkte
Heizung privat	18,20	1,82	0,40	Weniger Heizen; Öl/Gas wenn möglich ersetzen
PKW	14,20	1,42	1,00	Weitgehende Nutzung von ÖPNV statt PKW
Ernährung	14,10	1,41	1,00	Mehr vegetarische Kost; regionale, frische Produkte
Staatsanteil	10,10	1,01	0,00	Kurzfristig kein Einfluss
Flugreisen	7,70	0,77	0,77	Vollständiger Verzicht auf Flugreisen
Stromverbrauch privat	6,80	0,68	0,68	Wechsel zu Anbietern erneuerbarer Energien
ÖPNV und Bahn	1,00	0,10	0,00	Kurzfristig kein Einfluss
Summe	100,00	10,00	5,35	

Weiterführende Materialien

Eine ausführliche Beschreibung zum Thema Kompensationen und Hintergrundinformationen liefert Ihnen unsere Handreichung:

Kompensieren für mehr Klimaschutz – Informationen zum CO₂-Ausgleich

Diese und weitere Materialien können Sie kostenfrei über uns beziehen.

Impressum

Herausgeber: Klima-Kollekte –
Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
Telefon: 030 65211-4001
info@klima-kollekte.de
www.klima-kollekte.de

Text: Katrin Hartmann, Thomas Knödl,
Christina Parrotta
Layout und Satz: Atelier Sternstein | Witthoeff
Fotos: Christof Krackhardt (S. 5), Christoph
Püschner (S. 13)
Auflage: 5000, September 2013
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Art.-Nr. 550006